

Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40667 Meerbusch, Düsseldorfer Straße 81a, ☎ 02132 - 5159617, uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de



An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Schule und Sport
Frau Renate Kox
- über das Ratsbüro –
Postfach 1664

40667 Meerbusch

per Mail: beate.heidbreder@meerbusch.de

Meerbusch, 22.04.2012

**Antrag zum Ausschuss für Schule und Sport
am 15. Mai 2012**

Antrag Rahmenspielplan / Optimierung Sportstättenutzung

Sehr geehrte Frau Renate Kox,

die UWG Ratsfraktion Meerbusch bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die UWG Ratsfraktion beantragt, dass die Stadtverwaltung Meerbusch den Stadt Sport - Verband Meerbusch e.V. beauftragt, im Namen der Stadt Meerbusch folgende Punkte umzusetzen:

Der Stadt-Sport-Verband Meerbusch e. V. soll für die kommenden Spielzeiten, der in Meerbusch beheimateten Vereine, einen gemeinsamen Rahmenspielplan erstellen bzw. in einem zu bildenden Vereinsforum zukünftige Spielansetzungen gemeinsam abstimmen.

Dazu bedarf es natürlich einer gemeinsamen Runde aller Vereine, welche dann mit den jeweiligen spielleitenden Stellen entsprechende Regelungen und Änderungen abklären.

Begründung:

Hintergrund dieser gemeinsamen Spieltagsplanung ist der, dass durch gezielte Verschiebungen der Heim-/Auswärtsspiele, allen Vereinen eine bestmögliche Nutzung der vorhandenen städtischen Sportanlagen dargeboten werden soll.

Durch einen gemeinsam erarbeiteten Spielplan wird die Möglichkeit geschaffen, Sportplätze und Anlagen kurzfristig um zu belegen. Dies ist nicht der Fall, wenn alle Vereine in einem selben Turnus ihre Spiele gestalten und immer parallel auf den städtischen Anlagen aktiv sind. Darüber hinaus stärkt dies jede einzelne Veranstaltung der Sportvereine.

Ein Zuschauer kann sich bei Überschneidungen immer nur für eine sportliche Veranstaltung entscheiden. Wird hier eine gemeinsame Planung vollzogen, stärkt dies die einzelnen Zuschauerströme. Als Beispiel geht hier die Sportstadt Düsseldorf voraus. Hier werden nicht nur Großveranstaltungen sondern auch sportliche Aktivitäten, also Spieltage und Veranstaltungen der einzelnen Vereine, als Ganzes koordiniert, um Überlappungen zu minimieren.

Weiterhin soll der Stadt - Sport Verband e.V. durch das gegründete Vereinsforum ermitteln, wie und in welchem Umfang die Meerbuscher Sportvereine in Zukunft (Kurz und Langzeitplanung), durch eine Zusammenlegung und ggf. die Errichtung einer zentralen Sportstädte Vorteile erhalten und die Stadt Meerbusch und auch der Stadt - Sport Verband e.V., den in Zukunft anstehenden Problemen aktiv entgegenzutreten kann.

Hier reicht es nicht aus, die einzelnen Vereine um einen Wunschzettel zu bitten, und aufzulisten welcher Verein sich was für die Zukunft wünscht. Hier wird das "Kirchturm-Denken" nur gefördert. Der Stadt - Sport Verband e.V. sollte viel mehr die Aufgabe übernehmen, aktiv die Vereine zusammen zu führen und die Vereine dabei unterstützen in eine gemeinsame Zukunft zu planen.

Im Zuge dessen, soll der Stadt - Sport Verband e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Meerbusch weiterhin die städtischen Sportanlagen mit Blick auf die in naher Zukunft zu erwartende Probleme prüfen.

Angefangen werden sollte mit einer Prüfung des derzeitigen Zustandes der jeweiligen Anlagen, anstehenden Sanierungsmaßnahmen, nötigen Umbauten um eine angepasste und bedarfsgerechte (bzw. den heutigen Anforderungen entsprechende) Nutzung zu gewährleisten bis hin zur infrastrukturellen ggf. städtebaulichen Situation.

Ein Teilaspekt der Prüfung auf bedarfsgerechte und entsprechende Nutzung sei hier beispielhaft die Errichtung getrennter Sanitär- und Umkleieräume für Frauen und Männer anzuführen.

Städtebaulich sollte geprüft werden, ob und in wie weit die Sportanlagen wieder an die Peripherie der einzelnen Stadteile verlagert werden können!

Die Stadtverwaltung Meerbusch möge darüber hinaus überprüfen, inwieweit externer Sachverstand angefragt werden kann, bzw. ob eine Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW oder dem Deutschen Olympischen Sportbund angestrebt wird.

Beide Sportverbände haben in der Vergangenheit stets landes- und bundesweit verschiedene Beratungsaufgaben (Sportstättenplanung, demographischer Wandel, Sportstättenfinanzierung usw.) im Bereich Breitensport / Sportentwicklung wahrgenommen, um die Rahmenbedingungen des Sports und der Sportvereine in den Handlungsfeldern des Breitensport und der Sportentwicklung zu verbessern.

Der Bau und der Erhalt von Sportstätten, ihre Modernisierung und Instandhaltung können sehr kostspielig sein. Finanzierungs- und Förderprogramme können helfen.

Deshalb möge die Stadtverwaltung ebenfalls überprüfen, inwieweit landes-, bundes- und europaweit entsprechende Sportstättenfinanzierungsprogramme, Investitionshilfeprogramme oder aber Sportstättenförderungen in Anspruch genommen werden können?

Mit freundlichen Grüßen

Christian Staudinger-Napp
Fraktionsvorsitzender

Sören Daft
Sachkundiger Bürger